

Unterstützung in Tagen von Corona

Sehr geehrte, liebe Gläubige in unserem Bistum,

sehr schnell, wenn auch nicht überraschend, haben uns die Folgen der Coronakrise eingeholt. Der Virus zwingt uns zu einer Fastenzeit der besonderen Art. In Italien und Spanien stehen ganze Kommunen unter Quarantäne. Bei uns in Deutschland werden die Maßnahmen zunehmend schärfer. Jetzt mussten auch die Gottesdienstfeiern in unserem Bistum Augsburg ausgesetzt werden. Das soll uns nicht hindern, die Verbundenheit mit Ihnen und Ihren Pfarreien aufrecht zu erhalten.

Wir wissen auch nicht, was „Corona“ noch alles im Gepäck hat, wie weit sich die „Quarantäne“ auch über unser Land ausbreiten und das gesellschaftliche und kirchliche Leben noch weiter einschränken wird. Das Wort „Quarantäne“ leitet sich bezeichnenderweise von dem lateinischen „quadraginta“ – „vierzig“ ab. Unsere vierzig tägige Fastenzeit ist eine Art „religiöse Quarantäne“, in der wir durch einen zeitweiligen Verzicht auf Dinge, die uns sonst gewohnt, vertraut und lieb sind, freier werden, uns Gott zu öffnen und ihn in die Tiefe unseres Herzens herein zu lassen. Das gleiche könnte auch die „Corona-Quarantäne“ bewirken.

Ich möchte Sie deshalb herzlich einladen, die gegenwärtige Situation nicht nur als Unglück zu beklagen, sondern als Chance anzunehmen und den unfreiwilligen Verzicht auf so manche Kontakte, Veranstaltungen usw. zu nützen, um Gott mehr Raum in Ihrem Leben zu geben. Ergreifen wir die uns auferlegte Situation als Kairos (= einmalige Chance), um in die Tiefe zu wachsen und den Segen der Gebetsgemeinschaft zuhause, d.h. die „Hauskirche“, neu zu entdecken.

Deshalb möchte ich Sie einladen, mit uns und vielen Gläubigen im Bistum eine Novene zu beten.

Sie finden den Vorschlag einer Novene im Anhang. Novenen sind sog. „Sturmgebete“: in Zeiten einer großen Not bitten Menschen – persönlich oder in Gruppen – neun Tage lang Gott um Wendung der Not. Diese in der katholischen Kirche bewährte Glaubenspraxis wollen wir auch in diesen Tagen wieder neu entdecken.

Darüber hinaus werden wir, das Team des Instituts, Ihnen in den nächsten Tagen bzw. Wochen immer wieder Mails mit konkreten **Anregungen zur Vertiefung Ihres persönlichen Gebetslebens und des gemeinschaftlichen „Hausgebetes“, auch zusammen mit Ihren Kindern**, geben.

Wir sollten uns in dieser Zeit der Krise zu einer starken Gebetsgemeinschaft zusammenschließen und uns mit einem neuen, tiefen Vertrauen an Gott wenden.

Schon jetzt gibt es in diesem Sinne auf der Internetseite des Bistums Augsburg gute Anregungen, wie Sie diese „Fastenzeit der besonderen Art“ geistlich nützen können.

Sollten Sie Interesse an unseren Mails haben, teilen Sie uns das kurz mit: neuevangelisierung@bistum-augsburg.de

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie
Sr. Theresia Mende OP und Team



Wir sollen nicht traurig sein wie die,
die keine Hoffnung haben.

(vgl. 1 Thess, 4,13)

„Tröstet also einander mit diesen Worten.“

(1 Thess 4, 18)



Novene auf die Fürsprache der Heiligen Corona

um die Befreiung von Krankheit und Not
in der Bedrohung durch das Corona-Virus

Novene in der Bedrohung durch das Corona-Virus

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Herr erbarme Dich!
Christus erbarme Dich!
Herr erbarme Dich!

Heilige Maria, Mutter Gottes – bitte für uns!
Heilige Maria, Du Heil der Kranken – bitte für uns!
Heilige Corona – bitte für uns!

Heilige Corona, Schutzpatronin gegen Seuchen, wir bitten Dich:

Für alle, die am Corona-Virus erkrankt sind – bitte für sie.
Für die Ärzte und das Pflegepersonal – bitte für sie.
Für alle, die sich gegen die Ausbreitung einsetzen – bitte für sie.
Für alle, die in Quarantäne sein müssen – bitte für sie.
Für alle, die sich Sorgen machen und Angst haben – bitte für sie.
Für alle, die verstorben sind – bitte für sie.

Um die Entwicklung eines Gegenmittels – tritt für uns ein.
Um die Eindämmung der Krankheit – tritt für uns ein.
Um Weisheit und Besonnenheit bei Entscheidungen – tritt für uns ein.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, Du vergibst deinem Volk die Sünden und heilst alle seine Gebrechen, du hast uns deinen geliebten Sohn gesandt, dass er unsere Krankheiten trage:

Wir bitten dich in dieser Zeit der Epidemie und Not, blicke voll Erbarmen auf uns und gedenke deiner Liebe und Güte, die du zu allen Zeiten Deinem Volk gezeigt hast.

Nimm unser Gebet und Opfer an und erhöre uns auf die Fürsprache Deiner heiligen Märtyrerin Corona. Wende diese Krankheit von uns ab; lass diejenigen, die davon betroffen sind, wieder gesund werden; beschütze die, welche durch deine Güte bisher bewahrt geblieben sind, und lass die Plage nicht weiter um sich greifen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater Unser.
Gegrüßet seist du Maria.
Ehre sei dem Vater.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren. O Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit Deinem Sohne, empfiehl uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne. Amen.

Stoßgebet für den Tag:

Tag 1: Herr, nimm uns die Angst und schenke uns Vertrauen auf Dich.

Tag 2: Herr, lehre uns ein verantwortliches Umgehen mit den Anderen.

Tag 3: Herr, schenke allen Verantwortlichen in Politik, Gesellschaft und Kirche Weisheit und Besonnenheit.

Tag 4: Herr, sei allen nahe, die in Quarantäne sein müssen und sich einsam fühlen.

Tag 5: Herr, schenke allen Helfern im medizinischen Dienst deine Kraft, Mut und Zuversicht.

Tag 6: Herr, lehre uns die Dankbarkeit für das Leben und Deinen Frieden.

Tag 7: Herr, tröste alle, die durch die Krise erheblichen Schaden erleiden.

Tag 8: Herr, stärke alle, die leiden müssen, und nimm von uns die Plage der Epidemie.

Tag 9: Herr, nimm alle bei Dir auf, die gestorben sind.

Gebet in der Corona-Krise

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,
sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du die Herzen mit
Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen,
dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben müssen und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist. Wir vertrauen Dir. Amen.

(von Johannes Hartl, Gebetshaus Augsburg)



Die heilige Corona

Die heilige Corona wird in der katholischen Kirche als Märtyrerin verehrt. Sie lebte um 160 nach Christus im heutigen Ägypten zur Zeit der Christenverfolgung. Als ihr Mann als Christ überführt wurde, stand sie ihm treu zur Seite und spendete ihm Trost und Zuversicht. Auch sich selbst blieb sie treu. Für ihr Bekenntnis zu Christus erlitt sie den Märtyrertod: zwischen zwei heruntergezogenen Palmen gebunden wurde sie zerrissen, als ihre Verfolger diese nach oben schnellen ließen.

Ihr Gedenktag ist der 14. Mai. Im Aachener Marienstift befinden sich Reliquien der Heiligen. Die heilige Corona wird seit frühester Zeit besonders verehrt, sie gilt als Schutzpatronin gegen Krankheiten und Seuchen. Mit dieser Novene stellen wir uns in diese Tradition und erbitten ihre Fürsprache und Gottes Schutz vor Krankheit und Tod.

Was ist eine Novene?

Unter einer Novene versteht man nach dem Vorbild der Urkirche ein Gebet, das man 9 Tage hindurch täglich verrichtet. Eine Novene ist ein sehr intensives Gebet. Dabei sollen nicht nur die wenigen Minuten des gesprochenen Gebets geheiligt sein, sondern die ganze Zeit dieser 9 Tage soll unter dem Anliegen stehen, um das man bittet.

Man versucht, diese Tage mit Umkehr und innerer Ausrichtung auf Gott zu gestalten, die Sünde besonders zu meiden. Vielleicht ist es sinnvoll in dieser Zeit einmal ein kleines Opfer zu bringen oder eine Kerze anzuzünden verbunden mit einem Gebet oder auf das ein oder andere zu verzichten. Das gibt unserem Gebet Kraft und Festigkeit!

Bild Titel: Altarbild der Pfarrkirche St. Corona am Wechsel, Niederösterreich; Urheber: Wolfgang Glock, Bild Rückseite: Santa Corona, Master of the Palazzo Venezia Madonna, www.smk.dk

V.i.S.d.P.: Sr. Dr. Theresis Mende OP, Institut für Neuevangelisierung, 86140 Augsburg